



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

127 (2.6.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7043](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7043)

Zweites wird eine große Auswahl von Feldbahnen aller vorhandenen Systeme mit vollständiger Ausrüstung angebot...

Eine in demselben Maße neuerdings ungeahnte Ausdehnung findende Branche des landwirtschaftlichen Maschinenwesens...

An dieser Ausstellung beteiligen sich die Mehrzahl der namhaftesten Firmen Deutschlands und einige Weltfirmen...

Verschiedenes.

- Zu Breitfurt an der Blies stieg man in einem Steinbruch auf zwei gewaltige Reiterstatuen aus Sandstein...

- Raubmord. Man telegraphiert aus Breßburg vom 30. ds., dass Nachts wurde auf der Straße ein in Breßburg...

- Im Sarge photographirt. Aus Bostokow in Mähren wird das nachfolgende seltsame Geschehnis berichtet...

- Feuerbrand in New-York. Aus New-York schreibt man unterm 17. Mai, dass verschiedene Städte der Welt...

Neueste Nachrichten.

* Paris, 31. Mai. Boulanger übergab das Ministerium an Ferron und reiste hierauf ab. Er wird also dem heutigen Ball im Cercle Militaire nicht beiwohnen...

* Brüssel, 31. Mai. In der Kammer der Repräsentanten sprach Sonnez nohmals für die Ausführung der direkten Linie Brüssel-Mainz...

die Bühne und die zu derselben gehörigen Räumlichkeiten von Seite der Vauleitung dem Oberbürgermeister-Amt und der General-Intendantur der L. L. Hoftheater übergeben worden...

Während Morgens die hohe Obrikeit zu Gast war, fand sich Mittags ein schlimmer Gast ein. Um 6 Uhr Abends...

puffierten, die früher eifrig die Befestigungen verlangt haben, und schließt unter dem Gelächter Frère's, es handle sich bei der Frage um nationale Unabhängigkeit...

* Rom, 31. Mai. In der Kammer entbrannte heute ein heftiger Kampf bei Gelegenheit der Beratung des Budgets des Kriegsministers über afrikanische Angelegenheiten...

Telegramme.

* Hamburg, 1. Juni. Gestern Abend ist auf dem Strandquai und Hübenerquai ein Großfeuer ausgebrochen, wobei sechs große Lagerschuppen niedergebrannt sind...

* Paris, 1. Juni. Heute Nacht, anlässlich des heute Abend in der Oper stattgehabten Offizierballs, hatten sich mehrere Tausende vor den Zugängen zu der Oper eingefunden...

Mannheimer Handelsblatt.

* Petersburger Blitzzug. Die russische Eisenbahngesellschaft wird, wie uns mitgeteilt wird, den mit Deutschland geschlossenen Vertrag, betreffend die Einrichtung eines Blitzzuges zwischen Petersburg und Berlin, nach Ablauf desselben...

* Bulgarische Anleihe. Die „Times“ erfährt, dass die bulgarische Anleihe im Betrage von zwanzig Millionen Francs bei der Länderbank gestern endgiltig geregelt wurde...

* Galizische Karl-Ludwigsbahn. Wie aus Wien gemeldet wird, beabsichtigt die Galizische Karl-Ludwigsbahn zum Bau der neuen Bahnlinie statt Aktien 3 1/2 Millionen Gulden Schuldverschreibungen auszugeben...

Mannheimer Effekten-Börse.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)

▽ Mannheim, 31. Mai. An der heutigen Börse gingen Anlin-Aktien zum Samstags-Course (286 1/2) um. In Schwetz. Brauerei entwickelte sich lebhaftes Geschäft; dieselben wurden zu 86 1/2, 85 1/2, 86 pCt. umgesetzt...

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 31. Mai. Kredit 286 1/2, 1/4, 1/2, b. Diskonto-Com. 196.80, 196.90 b. Wiener Bankverein 73 b. Handelsgesellschaft 155.50 b. Staatsbahn 179 1/2 b. Lombarden 69 1/2, 1/4 b. Elbthal 135 b. Mittelmeer-A. 122.40 B., 122.30 G. Gotthard 103.70, 80 b. G. Central 102.30 b. Schweizer Union 80.10 b. Nord-

ost 70, 69.90, 69.70 b. G. Jura 83 b. Schweizer Westbahn St.-A. 24.40 b.

Edison 117.50 b. Egypter 75.80 b. Ung. Rente 81.90 b. 1887er Russen 48.80, 49 b. Chinesen 108.60 b. Serb. Tabak 83.40 b. SpCt. Portugiesen 56.75 b. Italiener 98.10 b. Türken 14.80 b., do. Loose 9.60, 10.20, 10.10, 30, 20 b.

Nach Schluss. 6 Uhr 30 Min. Kreditaktien 226 1/2. Disconto 196.90. Nordost 69.80. Spanier 66.85. 1880er Russen 83.80. Gemischte do. 83.80. 1887er do. 48.80.

Die heutige Abendbörse verkehrte in fester Tendenz. Edison und Türk. Loose wurden zu wesentlich höherem Course umgesetzt. Schweizer Nordost abgeschwächt.

Table with 2 columns: Course, and 2 columns: 28, 31. Rows include items like Corn vom Conso, 1878 Russ, etc.

Producten-Börsen.

Telegraphische Handelsberichte.

* London, 31. Mai. (Telegramm.) Rübenroh Zucker 12 sh. 10 1/2 d. ruhig.

* Liverpool, 31. Mai. Feiertag.

* Glasgow, 31. Mai. Warrants 41 sh. 7 d.

* Santos, 27. (Kabeltelegramm von Behrens und Landsberg.) Durchschnittliche Tageszufuhren in Santos 8600 Sacke, Verkäufe für Europa in Santos 48,750 S., Verkäufe für Amerika in Santos 26,250 S., Vorrath in Santos 180,000 S. Notirung für superior in Santos 99 sh., Notirung für good average in Santos 97 sh., Notirung für fair average in Santos 95 sh. 9 d. Teodenz: sehr fest. Durchschnittliche Tageszufuhren in Rio 5400 S., Vorrath in Rio 34,000 S., Notirung für first ordinare 100 sh. 9 d., Notirung für regular light 98 sh. 9 d., Notirung für strict second light 97 sh. Tendenz: fest.

* New-York, 31. Mai. (Telegramm.) Café. Rio No. 7 per Juli 20.45, per August 20.80.

* New-York, 31. Mai. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.)

Table with 3 columns: Item, 28, 31. Rows include Petroleum l. New-York, Petrol. l. Philadelphia, etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 4 columns: Rhein, Datum, Stand, Oberrhein, Datum, Stand. Rows include Konstanz, Hüningen, Kehl, etc.

An unsere verehrten Leser richten wir ergebenst und wiederholt die bringende Bitte, uns ihre Vakanten in Geschäfts- oder Dienstpersonal stets mittheilen und sich bei Vergebung von Stellen vertrauensvoll an uns wenden zu wollen...

Expedition des „General-Anzeiger“ (Abtheilung für Stellenvermittlung).

Mütter, denen das Wohl ihrer Kleinen am Herzen liegt, sollten besonders dem Zahnen der Kinder mehr Aufmerksamkeit widmen und vor allem den veralteten Grundgedanken lassen, als wenn zu dem Zahnen notwendigerweise allerlei Leibel und Krankheiten, Krämpfe etc. gehörten...

Baden-Baden. Den geehrten Besuchern (namentlich Kurbedürftigen) empfiehlt sich das vis-à-vis dem Gr. Friedrichsbad gelegene Maison garulo J. Bischoff. — Remondbirte Zimmer. Diverse Preise. Weniger Bemittelte werden berücksichtigt.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Dartmann in Lit. E 46 (am Robrenhof, untere Ecke). 4887

Verantwortlicher: Dr. jur. Hermann Haas. Für den politischen Theil: E. Daut. Für den lokalen und Handelstheil: E. Daut. Für den Reklamen- und Inseratenthail: E. Daut. Notionsdruck und Verlag des Dr. A. Haas schon Buchdruckerei, jümmlich in Mannheim.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Frankfurter Bank', 'Deutsche Bank', and 'Oest. Staats', along with their respective prices and exchange rates.

Konkursversteigerung von hochfeinen Mobiliten.

Freitag, den 3. Juni l. J., Vormittags 8 Uhr auf dem Semshofe... Herr Rechtsanwalt Gengler... Louis Joanni und Cie....

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das diesseitige Paß- und Meldebureau wegen Reinigung der Lokalitäten am Freitag, den 3. Juni l. J. geschlossen bleibt.

Wannheimer Dampf-Schleppschiff-Fahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam: Schif. 'Wannh. 5' Sch. P. Dumont. Schif. 'Wannh. 10' Sch. R. Ridel. Schif. 'Wannh. 13' Sch. Fr. Schmitt. Schif. 'Wannh. 14' Sch. G. Stöck. Schif. 'Wannh. 17' Sch. J. v. Boos. Schif. 'Wannh. 20' Sch. J. Weiler. Schif. 'Wannh. 21' Sch. J. Gerny. Schif. 'Wannh. 24' Sch. A. Hoffmann. Schif. 'Anna u. Carl' Sch. Fr. Sanders. Schif. 'Wannh. 9' Sch. Th. Wendt. Schif. 'Johann Wilhelm' Sch. Berndt. Schif. 'Hansel und Schiffer' Sch. W. Bredel. Schif. 'Wannh. 29' Sch. E. Konig. Schif. 'Wannh. 15' Sch. R. Ridel. Schif. 'Wannh. 17' Sch. G. Bönisch. Schif. 'Wannh. 18' Sch. J. Weiler. Schif. 'Wannh. 20' Sch. P. Reip. Schif. 'Wannh. 29' Sch. J. Pankow. Schif. 'Wannh. 17' Sch. G. Bönisch. Schif. 'Wannh. 18' Sch. J. Weiler.

Feuerwehr-Singh. Heute Donnerstag Abend halb 9 Uhr Probe. Der Vorstand.

Niederhalle. Heute Mittwoch Abend Probe. Preis 9 Uhr. 6588

Orts-Kranken-Kasse der Metzger Mannheim. Donnerstag, den 2. Juni 1887, Abends halb 9 Uhr im kleinen Saale des 'Adner Hofes' Ordentliche Generalversammlung.

Gabelsberger Stenografenverein. Mittwoch, den 1. Juni d. J. Abends 7/9 Uhr im Local Vereinsversammlung. Tagesordnung: Wichtige Besprechung. Mit Rücksicht auf die am 5. Juni hier stattfindende Wanderversammlung ersuchen wir die Mitglieder dringend um Ihre Ergebenheit.

Bettelmünzen. JOSEPH DIEM GRAVEUR C 1 N 2 S 3960

Herrenhemden und Maß. werden auf das Feinste und Billigste gearbeitet. Näheres U 1, 17, 4. Stod. 5729

Verloren Verloren ein Notizbuch mit Einlagen nebst einem Wandkalender. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe in J 3, 4, 1. Stod abzugeben. 6502

Zu kaufen gesucht. Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 208

Pfänder. werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. E 5, 10/11, 3. Stod. 2. Thüre links. 61

Blaufelchen Winter- u. Sommer-Rheinfalm, Soles, Turbots, Farbutte etc. Sommer Maiz-Kartoffel, Matjes-Heringe. Ph. Gund, D 2, 9. Wannen. 6589

Borsdorfer Apfelwein, garantiert naturrein, sowie Zweifelhafte Brautwein (eigentlich Desillus) empfiehlt J. Kadel, Auerbach 4151 in Hessen.

Roth- und Weissweine, Prima Flaschenbier, Weinessig. 6719

O. P. Güldner, P 5, 8.

Man versuche holsteinische Käse. Folländer Käse Genter 20 Mt., Broderpöckel frei dort 3 Mt., Obamer Käse, Genter 28 Mt., Broderpöckel frei dort 3 Mt., 50 Pfg., Limb. Broderpöckel, Genter 28 Mt., Broderpöckel frei dort 3 Mt., 30 Pfg. Rufinus Werner, Remmlinger in Holstein. 4892

Prima Fleisch 40 Pfg., Kalbfleisch 50, E. Meyer, S 4, 12a.

Badejatz, ärztlicherseits bestens empfohlen, zu haben bei 5570

Johann Schreiber, Redaktions- und der Filiale Schwetz-Vorstadt 18a.

Fontanas eine wirklich preiswerthe 6 Pfg. Cigarre. Ernst Dangmann, N 3, 12.

Prim. Futtergerste per Htr. 2 Mt. 50 Pfg. zu haben bei Theodor Kempf, ZF 2, 1. Redaktionsgärten.

Gefährlichkrankheiten aller Art werden schnell u. sicher geheilt, selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. Rudw. Krüner, Wundarztmeister, F 5, 17.

Verloren Verloren ein Notizbuch mit Einlagen nebst einem Wandkalender. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe in J 3, 4, 1. Stod abzugeben. 6502

Zu kaufen gesucht. Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 208

Verloren Verloren ein Notizbuch mit Einlagen nebst einem Wandkalender. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe in J 3, 4, 1. Stod abzugeben. 6502

Zu verkaufen. Ein feines, noch nicht gebrauchtes Kinder-Schwägelchen zu verkaufen. Näheres im Laden P 1, 12. 4298

Zu verkaufen. Ein feines, noch nicht gebrauchtes Kinder-Schwägelchen zu verkaufen. Näheres im Laden P 1, 12. 4298

Wohnhaus mit Garten. 1/2 Stunde von Heidelberg entfernt, war ein früheres Wirtshaus mit Gärten, betriebl. wurde, ist um 12. 6500, ist 2000 Anpflanzung, zu verkaufen, Dasselbe liegt nahe am Gebirge und an einer der belebtesten Landstraßen von Heidelberg. Näheres beim Agenten, Mannheim, G 4, 12. 4943

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Garten in der Unterstadt, in welchem Wirtshaus, Kasse, Kuchenschank, 1000 London L. 1000, 1000 Paris Fr. 1000, 1000 Wien S. 1000, 1000 Dukaten 9.25, 1000 Pr. Stücke 14.10-14, Engl. Sovereigns 20.25, Russ. Imperials 88.75, Dollars in Gold 4.14-4.15

Ein großes Eckhaus in der Unterstadt, in welchem Wirtshaus, Kasse, Kuchenschank, 1000 London L. 1000, 1000 Paris Fr. 1000, 1000 Wien S. 1000, 1000 Dukaten 9.25, 1000 Pr. Stücke 14.10-14, Engl. Sovereigns 20.25, Russ. Imperials 88.75, Dollars in Gold 4.14-4.15

Verkauf von Sauplächen. In bester Lage auf dem Stadthof, preiswerth zu verkaufen. 5100 Näheres bei dem Eigenthümer, H 4, 4, zweiter Stod.

Orchestron. Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Orchestron billig zu verkaufen. 6006 B 6, 8, Wirtshaus.

Zu verkaufen. Mehrere neue Kinderwagen zum Aufkaufmenigen sehr preiswürdig zu verkaufen bei Gg. Anstett, Anstett, n. B 5, 2. 4915

1 Lederkoffer, 1 Canape u. 6 Stühle (Küchen) u. 2 ovale Tische zu verkaufen. D 6, 12. 5939

Holzbrunnen. (fast neu, billig). 6555 N 5, A 2, 2. part.

Fenster. billig zu verk. N 5, A 2, 2. part. 6457

Schleifedern zu verkaufen. 1058 F 5, 9 partier.

Ein gebrauchtes Buffet sowie eine Kuchenschrank zu verkaufen. D 8, 12, 6000

Wegen Platzmangel zu verkaufen: 1 Zimmerhaube, 1 Nähmaschine. 9355, Q 3, 11, part.

6 neue Bettlatten mit Rastriß zu verkaufen. N 6, 6 1/2. 6382

Ein eiserne Stockhäne zu verkaufen. G 9, 25, 4. Stod. 5584

Verloren Verloren ein Notizbuch mit Einlagen nebst einem Wandkalender. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe in J 3, 4, 1. Stod abzugeben. 6502

Zu verkaufen. Ein feines, noch nicht gebrauchtes Kinder-Schwägelchen zu verkaufen. Näheres im Laden P 1, 12. 4298

Zahn-Klinik
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schön färbend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten, Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Pfg. Alles unter Garantie.
Franz Elise Müller,
Breitenstraße E 1 Nr. 5, 2. Stod.
Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden.
Arme finden Berücksichtigung.
5537

Max Wallach
D 3, 6.
Photograph. Atelier
Weinig & Lill.
MANNHEIM
Kunststrasse N 4, 11.
2291

Empfehle
gute Apparate zum Fotografieren für Dilettanten zu billigen Preisen und ertheile dazu den nöthigen Unterricht. 3622
Th. Matter, Fotograf,
Mannheim, L. 10, 4.

Holz und Kohlen.
Sämmtliche Sorten Auhkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in la. Waare aus gebirgten Schichten; Braunkohlen-Brickets, Marke B; zerleinertes Buchen- und Tannenholz, beste Sorte Bündelholz, Holzlohlen, Gascoaks und Anthracitlohlen, liefert frei an's Haus zu bekannten billigen Tagespreisen. 1589
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.
Holz- und Kohlenhandlung.

J. Luginsland, M 4, 12
empfehlte sein großes Lager in eichen **Bienen und Parquetböden** zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt oder ungelegt.) Auch werden **Fenster-ritze** in Parquet nach Maß angefertigt. 4815
Bodenwichje
fertig zum streichen in bekannter Güte
Für Raucher.
Eine größere Partie verschiedene **Tabake** verkauft, um damit zu rauchen, **unterm Preis.** 5871
Chr. Zeler,
Jungbich 2 4, 2, v. Max Carl Keller.
Das Einrahmen von Bildern **Spiegeln u. Brautkränzen** wird schnell und billig besorgt bei 290
D. Hofmann, H 8, 20.
Familiäre Aufnahme
in gutem Hause findet ein junger Mann oder Mädchen. Näh. im Verlag. 5701

Encre Japonaise
Beste Schreib- & Copirtinte
der Rheinischen Tintenfabrik.
Diese Tinten erlassen nie, haben keinen süßen Geruch, keine giftige Substanzen, und sind von berühmten Chemikern als „vorzüglich“ anerkannt. Die Encre Japonaise hat speziell eine große Copirfähigkeit und ist somit bei den ersten Bau- und Handelshäusern des In- und Auslandes bestens eingeführt.
Zu beziehen in Mannheim bei der Expedition d. Bl., E 6, 2, neben der katholischen Spitalkirche.
Preise für Copirtinte: 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6 Liter
Rt. 2. 1.25 75 Pfg. 50 Pfg. 25 Pfg.
Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)
1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6 Liter
Rt. 1.20. 90 Pfg. 60 Pfg. 40 Pfg. 20 Pfg.

empfehlte sein reichhaltiges Lager in:
Bielefelder und Hausmacher Tischzeuge, Handtüchern etc., Hausmacher und Bielefelder Leinen in allen Breiten, Piquis, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentücher in Leinen und Batist.
Großes Lager in Federn, Flaumen, Koffhaar und fertigen Betten.
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.
Wer
zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
E. Herzmann, E 2, 12.
Für Wirthe.
300 Dng. Messer und Gabeln, Sp- und Kaffeeöffel billig zu verkaufen.
394 E. Herzmann, E 2, 12.
Brillen kauft man gut und billig
247 E 2, 12, E. Herzmann.
Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, 252
gehen sie nur zu E. Herzmann hin. E 2, 12.
200 Pferde- und Sägeldecken
von R. 2.50 an. 393
E. Herzmann, E 2, 12.
Neue Tischlappen für alle Hosen passend. 251 E 2, 12.
Cylinder-Hüte
kauft E. Herzmann, E 2, 12.
Blau leinene Anzüge kauft man am billigsten bei 2188
E. Herzmann, E 2, 12.
Beste Sorte englische Dampflampen 35 Pf. bei Abnahme von 6 Stück nur 30 Pf. gewöhnliche 20 Pf. Wiederverkaufte besonderen Rabatt. 124
E. Herzmann, E 2, 12.
100 Strohhüte bei 245
E. Herzmann, E 2, 12.
Reine Glasfenster kauft 125
E. Herzmann, E 2, 12.
Unzüge
aller Art, mit oder ohne Pferde, werden gut und billig besorgt. 2181
F. Holzer, Q 4, 8/9.
3ur Beseitigung von Auswüchsen, Beseitigung beim Bürgermeisterrat, Übernahme von Verfeinerungen, was geeignete Lokalität vorhanden, Fertigung von Ringen und Vermittlungen aller Art gegen mäßiges Honorar hält sich bestens empfohlen 5083
Leons Kumpff, Geschäftsdagant,
K 4, 8 1/2, parterre.

Wannemann-Schablotten
in jedem Genre
Joseph Diem
Mannheim 1895
5531

Salon
zum 4895
Daar schneiden, Frisuren und Rasieren von
F. Gallian, Friseur, P 4, 15
Strohmart.

Prima Seegras
per Str. à Mt. 7 empfiehlt 2780
Moritz Dreifuss,
Möbelmagazin, F 3, 9, Gde.
Ein gebildeter Franzose (Prof. tizant), würde gegen mäßiges Honorar, Anfängern und Geübten, in der französischen Sprache Unterricht ertheilen. Näheres A 2, 8. 4206

Brennholz.
Kleingemachtes nußbaum Abfallholz à 60 Pfg. per Str. franco an das Haus liefern 2125
J. Schmitt & Co., Jadenburg.
Hühner und Taubenfutter
sehr billig. 5176
Georg Kaufmann, am Redaktions-Platz,
Mädchen, die das Feindbüchlein erlernen wollen, werden angenommen. 5521
H 4, 4.

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

„Haben Sie nie von einem Gefangenen gehört, der jahrelang sich nach Freiheit sehnt, der nur an sie denkt und von ihr träumt und der dennoch, wenn ihm plötzlich die Freiheit verkündet wird, zögert, die engen und grauen Mauern, aus denen er sich so oft hinausgesehnt, zu verlassen? Erst jetzt fühlt er, wie vertraut ihm diese Mauern geworden, weil sie die Zeugen all seiner Schmerzen gewesen sind, sie sind mit seinem Denken gleichsam verwachsen, er hat sich nach dem warmen, freien Sonnenschein gesehnt, aber er weiß nicht, ob er ihn noch ertragen kann. Nehulich ergeht es mir — deshalb bleibe ich hier.“
Trappe schüttelte langsam mit dem Kopfe; er verstand den Freund nicht.
„Hassen Sie heute und morgen noch keinen Entschluß,“ mahnte er.
„Ich habe ihn bereits gefaßt, ich bleibe hier,“ entgegnete Sand.
Am Abend desselben Tages sprach Trappe mit seiner jungen Frau über Sand's Entschluß. Ausführlich theilte er ihr alles mit.
„Er liebt!“ rief Lotte ohne Zögern.
„Er bestreitet dies,“ gab Trappe zur Antwort. „Er ist zu aufrichtig, um mir die Unwahrheit zu sagen.“
„Dann versteht er vielleicht sein Herz selbst nicht,“ fuhr Lotte fort. „Sieh, als ich den Entschluß faßte, Dich für Deine schändlichen Sühnungen des Klubs zu strafen, da glaubte ich, Dich zu hassen, und jetzt weiß ich, daß ich Dich schon damals geliebt habe. Du hast mir gestanden, daß Du anfangs auch über Dein Herz im unklaren gewesen bist. Du hast nicht recht gewußt, ob Du mich liebtest oder nicht, Du hast Dich unzufrieden mit Dir selbst und mit der ganzen Welt gefühlt, Du hast nur empfunden, daß etwas Fremdes in Dir gährte; wenn damals eine ähnliche Veranlassung, die Stadt zu verlassen, an Dich herangetreten wäre, würdest Du gegangen sein?“
„Natürlich!“ rief Trappe lachend. „Ich wäre ohne Zögern fortgegangen, um Dich zu ärgern, und ich weiß, daß es Dich geärgert haben würde.“
„Nein, damals hätte ich mich gefreut!“ rief Lotte mit entzückendem Troste.
„Wirklich, Lotte, wirklich?“ fiel Trappe ein, indem er die Hand seiner Frau erfaßte. „Du hättest mich doch vermisst!“
„Nein, ich hätte Dich nicht vermisst!“ versicherte Lotte und eine in ihr aufsteigende trotzigere Erregung färbte ihre hübschen Wangen.
„Aber ich hätte es nicht ohne Dich ausgehalten und wäre schon nach wenigen Tagen zurückgekehrt!“ rief Trappe und zog sie an sich. „Sieh, ich habe über die Liebe geshertz und gespottet, so lange ich sie nicht kannte. Sie erschien mir wie eine Thorheit. Als ich sie aber kennen gelernt hatte, da hätte ich ohne Bedenken hundertmal mein Leben für sie hingegeben, und jetzt — jetzt gehe ich mit jeder Minute meines Lebens, weil jede verlorene Sekunde mir etwas von meinem Glück raubt!“
Lotte schlang beide Arme um seinen Hals, denn sie empfand ganz wie er.
(Fortsetzung folgt.)

Das Pflegekind der Junggesellen.
Roman von Friedrich Friedrich.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)
„Sie ist nicht ettel,“ warf Philippi ein. „Sie hat allen ihr gespendeten Beifall mit unbefangener Bescheidenheit aufgenommen.“
Dann hat sie bewiesen, daß sie klüger als Sie und Conti gehandelt hat, bemerkte Sand kurz und verließ, ohne Todla gesehen zu haben, die Wohnung des kleinen Apothekers.
Neuntes Kapitel.
Der Sommer war geschwunden. Sand's Werk über die Thätigkeit der Nerven, an dem er lange Zeit gearbeitet, war erschienen und erregte in den wissenschaftlichen Kreisen das größte Aufsehen. Fast täglich empfing er anerkennende Zuschriften und in wissenschaftlichen Blättern wurde seine Arbeit mit Lob fast überschüttet.
Dies Alles schien ihn wenig zu berühren, denn nach wie vor lebte er zurückgezogen und schien den Menschen noch mehr als früher auszuweichen.
„Er hat sich überarbeitet und ist krank,“ sprachen seine Freunde, die für die Veränderung seines Wesens keinen andern Grund fanden.
Da trat er eines Tages mit gerötheten Wangen und in sichtbarer Aufregung in Trappe's Zimmer.
„Lesen Sie — lesen Sie!“ rief er, indem er dem Freunde ein Schriftstück überreichte. Es war die Berufung als Professor an eine Universität. Mit den anerkanntesten Worten war auf seine Schrift hingewiesen und hinzugefügt, daß sie die Veranlassung zu der Berufung gegeben habe.
„Gratulor ex anima!“ rief Trappe, indem er freudig überrascht aufsprang und Sand beide Hände entgegenstreckte.
„Die Berufung hat mich außerordentlich erfreut,“ entgegnete Sand mit vor Aufregung zitternder Stimme. „Ich habe an solche Auszeichnung nie gedacht, meine kühnsten Hoffnungen haben sich nicht so hoch verfliegen. Es ist mir, als ob Alles nur ein Traum sei, ich kann es kaum glauben! Ich weiß nicht, ob ich richtig gelesen habe — es ist vielleicht Alles nur eine Täuschung — es wird ein Spiel mit mir getrieben — es erscheint mir so unmöglich —“ er fuhr mit der Rechten über die Stirn hin.
„Nein, Freund, Sie täuschen sich nicht!“ rief Trappe. „Hier steht es schwarz auf weiß und diese Schrift ist echt. Ich freue mich über die Ihnen

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim.

60jährige Specialität in:
Waagen jeder Art und Tragkraft mit und ohne Chameroys Patent-Registrir-Apparat (D.-R.-P. 1525) zum selbstthätigen Aufdrucken des Gewichtes auf Wiegekarten. Aesttester u. vorzüglichster Billetdruckapparat.



Krahnen & Hebevorrichtungen
für Hand- und Motorenbetrieb,
Schlachthaus-Einrichtungen.
Sicherheits-Aufzüge
jeder Construction, für Maschinen- u. Handbetrieb.

Speise-Aufzüge
Mohr's Patent No. 30391),
Rootsgebläse, Feldschmieden,
Schmiedeherde.



Mohr's Universal-Control-Apparat
(D.-R.-P. 34304)
zur Control von Massen-Transporten jeder Art.
Control-Apparat für Drahtseilbahnen.



Material-Prüfungs-Maschinen
mit selbstthätigem
Diagramm-Apparat.
(Mohr's Patent No. 10960).

Prospecte gratis und franco.

8555i

Eine große Parthie beste Qualität

Damenzugstiefel

zu Markt 4.50. per Paar bei

Albert Schwarz, P 5, 1 Heidelbergerstr.

6393i

Wer unser unübertreffliches Schuhmittel schon gebraucht hat, nimmt keine Nachahmung und achtet beim Einkauf/genau auf unsere Firma:

Adalbert Vogt & Co. Berlin

und auf unsere Schutzmarke:

nur dieser Helm!

welcher auch auf dem Boden jeder Dose befindlich sein muß.

Dosen à 5, 10, 20 Pfg. und größere.
Verkaufsstellen, durch Plakate kenntlich,
überall im In- und Auslande.



A 2, 2 am Schloss A 2, 2

Hof-Photograph
Er. K. G. d. Großherzogs.
Hohe Auszeichnung
K. G. d. Großherzogin von Baden

Heinrich Grass

Atelier

(neu und elegant) für
Photographie und Malerei.
Vergrößerungen und Lithographien.
HANNEIM.

1221

Großes Lager in:

Cigarren

in- und ausländischer Fabrication.
Reichhaltigste Sortiments in allen Preislagen.
En-gros & en-detail.

Simon Kuhn, E 1, 5

Breitestraße.

3737

Il 2, 7. Flaschenbier-Depôt. Il 2, 7. P. P.

Die Badische Brauerei hier hat mir ein Depôt ihrer Flaschenbiere übertragen und beehre ich mich, solche bestens zu empfehlen und wie folgt zu offerieren:

1a. Lagerbier à 20 Pfg. per 1/2 Flasche franco in's Haus geliefert.
1a. Wienerbier à 24 Pfg. per 1/2 Flasche franco in's Haus geliefert.

Recht häufigen Ordres gerne entgegennehmend, zeichne Hochachtungsvoll

Hermann L'étoile.

Bestellungen werden auch bei Herrn Carl Fr. L'étoile, O 3 No. 5 entgegengenommen.

Prima

Tannen- und Buchenbohlenstangen

empfiehlt

J. Ph. Zehner,

Holz- u. Kohlenhandlung, Z 6, 2 am Neckarhafen.

widerfahrere Ehre nicht weniger als Sie, aber in meine Freude tropft zugleich der trübe Gedanke, daß ich Sie nun verlieren werde."

Sand blickte den Rechtsanwalt erstaunt an.

"Ich verstehe Sie nicht!" bemerkte er.

"Wenn Sie den Ruf annehmen, so verlieren wir Sie doch hier."

"Ich werde ihn nicht annehmen," entgegnete Sand.

"Doktor, Sie wollen ihn nicht annehmen?" wiederholte Trappe über rascht. "Weshalb nicht?"

Sand hatte sich auf einen Stuhl niedergelassen und blickte in Gedanken verfunken vor sich hin. Er schwieg.

"Sie haben mir früher selbst gesagt, daß es Ihr sehnlichster Wunsch sei, als akademischer Lehrer wirken zu können," fuhr Trappe fort. "Jetzt ist Ihr Wunsch erfüllt und nun Ihnen das Glück geboten wird, zögern Sie, es anzunehmen."

"Abern sich unsere Wünsche nicht oft mit den Jahren?" gab Sand ohne aufzuheben zur Antwort. "Was uns ein Glück dünkte, erscheint schon nach kurzer Zeit nicht mehr als ein solches. Sehen Sie, als ich mich als junger Mensch als Arzt hier niederließ, wäre ich beglückt gewesen, wenn ich ein Pferd und einen Wagen mir hätte anschaffen können, jetzt besitze ich die Mittel, aber ich denke nicht mehr daran, ich sehe es heute als Last an."

"Das sind Kleinlichkeiten," warf Trappe ein. "Das hat auf unsere innersten Meinungen, auf die ganze Richtung unseres Geistes keinen Einfluß."

"Auch diese ändern sich mit dem Menschen selbst," fuhr Sand fort, indem er sich langsam erhob. "Bleiben wir denn immer dieselben? Nimmt nicht jeder Tag unseres Lebens eine Wandlung mit uns vor? Sind wir denn mehr als das Produkt all der Eindrücke, die auf uns einwirken? Wer kann sich von den Verhältnissen, in denen er lebt, loslösen?"

"Sand, früher verstand ich Sie, jetzt verstehe ich Sie nicht mehr," entgegnete Trappe. "Früher schenken Sie mir Ihr Vertrauen — das scheint ich versichert zu haben, ohne daß ich weiß wodurch. Vergänglich habe ich nach dem Grunde geforscht. Weshalb sagen Sie mir nicht offen in's Gesicht, wodurch ich Ihnen ferner getreten bin? Ich mag Sie verletzt haben, aber ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß dies ohne Absicht geschehen ist."

Sand ergriff die Hand des Freundes.

"Rein — nein! Sie haben mich nicht verletzt!" rief er. "Sie besitzen mein vollstes Vertrauen. Ich fühle selbst, daß eine Aenderung mit mir vor gegangen ist, aber ich kann mir keine Auskunft geben. Ich habe geglaubt, frei zu sein, und doch muß ich mir sagen, daß mein Körper sich in normalen Zustande befindet. Ich habe vielleicht etwas zuviel gearbeitet."

Trappe schüttelte zweifelnd mit dem Kopfe.

"Das ist es nicht," entgegnete er. "Ich kenne Sie nun seit Jahren, Sie sind mir der liebste Freund von all meinen Bekannten, weil ich stets geglaubt habe, unsere Charaktere hätten manches gemeinsam. Mit innigster Theilnahme

habe ich Alles, was Sie betraf, verfolgt, ich wähte, Sie vollständig zu verstehen, und ich kann für die Veränderung, welche mit Ihnen vorgegangen ist, nur eine Deutung finden — Ihr Herz hat dieselbe hervorgehoben."

"Mein Herz?" wiederholte Sand und blickte den Freund offen an.

"Sehen Sie mich noch als Ihren Freund an?" fragte Trappe. "Natürlich!"

"Und Sie wollen ganz offen gegen mich sein?" "Gewiß!"

"Ganz offen, Sand! Wenn Sie mich als Ihren Freund ansehen, so müssen Sie auch den Glauben haben, daß Ihr Geheimniß das Meinige ist und daß ich es wie ein heiliges Vermächtniß ansehe, was Sie mir anvertrauen."

"Ich habe den Glauben," versicherte Sand.

"Ich danke Ihnen für dies Wort. Sand, Sie lieben."

Ruhig, ernst blickte der junge Arzt den Rechtsanwalt an. Sein Auge zuckte nicht, offen begegnete es dem auf ihn gerichteten Blicke.

"Rein," sprach er und um seinen Mund zuckte es wie ein schmerzliches Lächeln. "Mein Herz ist frei. Ich würde mich selbst für eine Thorheit desselben nicht verantwortlich machen, denn die Herzen gehen ihren eigenen Weg."

"Sie haben das, was in Ihrem Herzen vorgeht, vielleicht selbst noch nicht deutlich verstanden!"

"Doch — doch, Trappe! Dieser Muskel hat bis jetzt in meinem Leben noch keine große Rolle gespielt. Es ist nicht mein Verdienst. Wenn ich leide, weshalb sollte ich es Ihnen nicht offen gestehen? Und wenn ich Ihre eigene Frau liebe, läge darin für mich ein Unrecht? Ich würde Ihre Rechte selbst in Gedanken nicht anzutasten wagen, die wirkliche Liebe ist ja immer keusch und rein! Mein Herz ist frei, vielleicht wäre es besser für mich, wenn dem nicht so wäre. Auf mir liegt ein Bangen und Verlangen, das ich nicht begreife, es hält mich etwas gefangen und ich weiß nicht, was es ist. Wenn ich mich gehen lasse, verfallt ich in ein Träumen ohne Ziel, und um mich aus diesem Zustande aufzuraffen, habe ich gearbeitet und gearbeitet. Wenn ich spät in der Nacht mich ermüdet und erschöpft zur Ruhe legte, dann wurde es auch in meiner Brust ruhiger."

"Das wird vielleicht besser werden, wenn Sie in einen andern Ort, unter andere Menschen und in andere Verhältnisse kommen. Als Professor wird sich Ihnen ein ganz neuer Wirkungskreis eröffnen, Sie treten gleichsam in eine neue Welt ein!" bemerkte Trappe.

"Früher habe ich das Alles gewünscht, jetzt fürchte ich mich davor," entgegnete Sand. "Ich habe den frischen Lebensmuth verloren. Die Berufung hat mich mit Freude erfüllt, weil sie mir die Gewißheit giebt, daß meine Arbeit nicht ohne Werth ist, dennoch werde ich hier bleiben."

"Was hält Sie hier? Ihre Freunde können es nicht sein, denn Sie halten sich von denselben fern; Ihr Beruf als Arzt kann es auch nicht sein, denn derselbe bringt Ihnen viele Mühe und schließlich nur einen geringen Lohn."

"Sie haben Recht und doch überzeugen Ihre Worte mich nicht," gab Sand zur Antwort.

D 5, 11. D 5, 11.
„Stadt Aachen“.

Bringe hiermit zur gefl. Kenntnissnahme des geehrten Publikums von Mannheim und Umgebung, meiner geschätzten Freunde und verehrlichen Nachbarschaft, daß ich meine bisherige **Wein-Restoration** ganz umgebaut und hauptsächlich zu einer

Bier-Restoration

neu hergerichtet habe.
 Mein Schwager **H. Haegele** übernimmt und eröffnet mit Heutigem die Wirtschaft und bitte ich, unter gleichzeitigem Danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, auch dieses auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
 Hochachtung!

J. Heiler.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, halte mich bestens empfohlen und soll es mein stetes Bestreben sein, meine geehrten Gäste auf's Aufmerksamste zu bedienen. Ich werde ein **vorzügliches Bier**, direct vom Faß, von der Bayerischen Bierbrauereigesellschaft, vorm. **S. Schwarz** in Speyer, verzapfen und ebenso ein **gutes Glas Wein**, nebst kalter und warmer Küche, zu jeder Tageszeit führen.

Hochachtung!

H. Haegele.

64061

Empfehle meine

ff. MEHLE,

vorzüglicher Backart,
 zu den billigsten Preisen.

Johann Schreiber,

Neckarstrasse

Filiale: Schwetzinger-Vorstadt 18a.

Ein vortreffliches Hausbuch zu herabgesetztem Preise!

Leben u. Weben der Natur

Volksausgabe des Kosmos für Schule und Haus von 4073

Dr. Aug. N. Böhner.

4. verm. (neunte) Aufl.; 402 Seiten mit 16 lith. Tafeln und vielen Illustr.

Ladenpreis M. 6.— für nur M. 2.75. In hocheleg. Leinwand nur M. 3.75.

„Böhner's Leben und Weben“ ist ein wirklich godiegenes Werk, das in keiner Familie fehlen sollte; dasselbe belehrt in klarer, allgemein verständlicher Weise über die Vorgänge im Weltall, die Urzeit und Schöpfungsgeschichte, die Entwicklung des Menschengeschlechts, über Darwinismus, Vulkane, Erdleben etc. etc.

Gustav Fock in Leipzig

Neumarkt 40 u. 38 L.

Blecher-Versandt-Geschäft.

Ein größeres

Local oder Magazin

mit gutem Licht, sowie ein dazu gehöriges Comptoir zu mieten gesucht.

Schriftliche Offerten erbitten unter A. H. 6549 Exp. d. Bl. 6549

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Kostüme von den einfachsten bis zu den elegantesten bei gutem Eig. nur billige Berechnung. 6551

Näheres bei Frau Bleichschmidt, Gebirgs-, Schwesingerstraße.

Ein brauer, junger Handbursche gesucht G 2, 8. 6556

1 Radenbese, 1 Servierstempelle zu verkaufen. H 7, 8. 6552

1 Dezimalwaage, 1 Tafelwaage zu verkaufen. H 7, 8. 6553

Eiserne Spechtträger und Spechtsteden in H 7, 8. 6554

C. Z. E.

Donnerstag, 2. Juni, 8 Uhr
 Abds. Inst. I G. 64851

Täglich

Gefrorenes

in verschiedenen Sorten empfiehlt 6572

E 2, 8 P. Freyseng E 2, 8.

„Haushaltungsseife“

Prima Offenbacher Kernseife weiß per Pfund 23 Pfg., gelb per Pfd. 22 Pfg.

Guland's Kaltwasserseife " " 55 "

Dr. Link's Fettlaugeamehl " " 25 "

Glycerin-Schmierseife,

Prima Reisstärke, Mac's Doppelstärke,

Crème, Reis- und Weizenstärke,

Waschcrystall, Boraxpulver,

Bleichsoda, eryth. Soda,

garantirt colophonfreie

Fussboden-Lacke

60 Pfg. per Pfund,

Parket-Bodenwiche

aus reinem Bienenwachs, 95 Pfg. per Pfund,

Stahlspäne, Terpentinöl,

Schwämme, 6555

Scheuertücher, Fensterleder.

Johannes Meier

C 1, 14,

Colonialwaaren- und Delicatessenhandlung.

Bayerischer Hilfsverein.
Todes-Anzeige.
 Unser Gründungs-Mitglied
Joh. Bruchmann
 ist uns durch den Tod entzogen worden. 6548
 Die Beerdigung findet **Wittwoch**, den 1. Juni, Mittags 2 Uhr, vom **Allgemeinen Krankenhaus** aus statt. Sammlung der Mitglieder halb 2 Uhr im Vereinslokal „Goldner Kasten.“
 Der Vorstand.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Schwieger-vaters und Großvaters, Herrn
Philipp Friedr. Schuster,
 sowie der verehrlichen Beichenbegleitung, sagen wir auf diesem Wege unsern wärmsten Dank. 6545
 Mannheim, den 31. Mai 1887.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Aug. Schuster.

Feuerwehr.
 Die Mannschaft der 2. Compagnie wird hiermit eingeladen sich am
Wittwoch, 1. Juni, Abends 8 Uhr
 in der „Stadt Lüd“, P 2, 10, 2. Stock zu einer Besprechung einzufinden.
 Die Kameraden werden ersucht recht zahlreich zu erscheinen. Mannheim, den 28. Mai 1887. 6546
 Der Hauptmann:
P. Pohl.

Wilder Mann.
 Hochfeines Lager- und Bock-Bier
 Mittagstisch im Abonnement
 Restauration à la carte zu jeder Tageszeit
P. Gaschott.
 6572

Kohlen-Preisverzeichniss.
 Die Sommer-Verkaufspreise der
Ruhrkohlen für den hiesigen Privatbedarf
 sind vom 1. Juni ab bis auf Kenderung wie folgt festgesetzt:
 Fettkohle 62 Pfg. } per 1 Ztr.
 Ruhrkohlen (gewaschen und gesteht) 55 } frei an's
 Stückkohlen 1.— } Haus
 Anthracitkohlen (v. Kohl'scheld) 1.25 } geliefert.
 Anthracitkohlen (v. Ruhrkohlen) 1.15 }
 Die Notirungen verstehen sich netto cassa bei Abnahme mindestens ganzer Fuhren, für kleinere Bezüge und Beanspruchung längerer Credit bleibt entsprechende Erhöhung vorbehalten.
 Bei Bestellungen über die hiesige Waage hat der Empfänger das Waagegeld von 1 Pfg. pr. Zentner zu tragen. 6476
Mannheim, den 31. Mai 1887.
 Verband der Kohlenhändler Mannheims.

N 6, 7 Mannheimer Milchkur Anstalt N 6, 7.
Trockenfutter-Milch.
 Bester Ersatz für Muttermilch; zur Kinderernährung ärztl. empf. wird in den Stallungen Morgens von 6 — 8 Uhr u. Mittags von 3 — 6 Uhr verabreicht; außerdem täglich 2 Mal lauwarm in's Haus gebracht in sicher verschlossenen Flaschen.
 Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Behandlung der Milch selbst überzeugen.
 Bestellungen werden in der Stallung N 6, Nr. 7, sowie in Laden E 5, Nr. 1, und P 5, Nr. 1, entgegengenommen. 64082
Mannheimer Milch Kur-Anstalt.
 E 5, 1. von Schilling'sche Verwaltung. E 5, 1.

Bayer. Bierhalle, N 4, 11.
 Mittagstisch 50, 60 und 80 Pfg.,
 Lager-Bier vom Faß, pr. Schoppen
 10 Pfg.
 Warme und kalte Speisen
 zu jeder Tageszeit. 2954
Gg. Zimmermann.

E 5, 5. E 5, 5.
Feinbügelgeschäft.
 Alle Aufträge werden fein u. schnell ausgeführt. 6548

Stiftungsgelder zu 4 1/2 % größert Beträge zu 4 1/2 % auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig. 204
Karl Seiler, Collecturgesellschaft, L. 24.

Gezogene Schuhe u. Felle werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
 205 **Adel. Enaber, Ww. 5 4, 7**

Laden in bester Geschäftslage, an der Planten, sofort zu verm.
 Offerten unter Nr. 6546i beifolgt bis Exp. d. Bl. 6549

T 2, 3 Kof und Louis. 6550



Eiserne Schloßkarron, Sackkarron, Malkkarron u. Handfahrgestelle aller Art
 aus der Fabrik von C. Blumhardt & Wacker, Schwinfel, empfiehlt die alleinige Verkaufsstelle für Baden u. Pfalz:
Georg Friederich,
 Mannheim, G 3, 5. 5647